

# SHAKESPEARE JAHRBUCH

## STILBLATT ZUR ABFASSUNG DER MANUSKRIPTE

**Bitte beachten Sie bei der Abfassung Ihrer Beiträge folgende Punkte:**

- 1. Rechtschreibung.** Das *Shakespeare Jahrbuch* folgt den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung bzw. der britischen Schreibweise.
- 2. Einreichung des Manuskripts.** Schicken Sie Ihr Manuskript bitte in elektronischer Form (als Word-Dokument) an die Herausgeberin des Jahrbuchs: Isabel Karremann (karremann@es.uzh.ch).
- 3. Umfang.** Der Artikel sollte nicht mehr als max. 6000 Wörter umfassen (inkl. Fußnoten). Jedes Manuskript ist mit einer Zusammenfassung (5–10 Zeilen) zu versehen, die bei deutschen Aufsätzen auf Englisch und bei englischen Aufsätzen auf Deutsch verfasst sein muss. Falls erforderlich, unterstützt die Redaktion Sie gerne bei der Übersetzung der Zusammenfassung. Die Zusammenfassung wird im *Jahrbuch* am Ende Ihres Beitrags abgedruckt.
- 4. Layout.**
  - Schriftart für den gesamten Artikel: Times New Roman; Zeilenabstand: 1,5;
  - Fließtext, Fußnoten und eingerückte Zitate: 12pt, Blocksatz;
  - Titel des Aufsatzes, Überschriften und Zwischenüberschriften: 14pt (nicht fett), zentriert. Lassen Sie nach diesen Elementen eine Leerzeile.
  - Name des Autors/der Autorin in Grossbuchstaben schreiben und zwei Leerzeilen darunter;
  - Die erste Zeile eines Absatzes wird *nicht* eingerückt; lassen Sie auch *keine* Leerzeile;
  - Bitte deaktivieren Sie die automatische Silbentrennung von Word;
  - Paginierung: unten auf der Seite, zentriert (bitte mit der Word-Funktion einfügen).
- 5. Abbildungen.** Bitte begrenzen Sie die Zahl der Abbildungen und Graphiken auf ein Mindestmaß. Es obliegt dem Autor/der Autorin, die Abdruckrechte zu klären und etwaig anfallende Gebühren zu tragen. Abbildungen sind in separaten Dateien (jeweils eine Datei pro Bild, Dateiformat nach Möglichkeit TIFF, Auflösung mind. 300 dpi) zu senden. Bitte betten Sie die Bilddateien *nicht* in die Worddatei ein; markieren Sie im Text, wo die Abbildung im Text erscheinen soll, und fügen Sie eine entsprechende Bildunterschrift hinzu.
- 6. Schrift.**
  - 6.1. Kursivsetzung *Kursiviert* werden:
    - Titel von selbständigen Publikationen (d.h. von Büchern, Zeitschriften, Dramen und längeren Gedichten);

- Wörter und Wendungen, von denen als solchen gesprochen wird (z.B. “Wörter wie *heaven* und *fallen* gebraucht Shakespeare zuweilen einsilbig.”);
- fremdsprachliche Begriffe und Fachausdrücke im deutschen oder englischen Text (z.B. “Der Mangel an *temperantia*.” “Was seit Ruskin als *pathetic fallacy* bekannt ist.”; auch: *cultural practice, body politic, tragedy of blood* etc.);
- Hervorhebungen.

*Nicht* kursiviert wird eingeführte Fachterminologie, vor allem wenn sie großgeschrieben wird (z.B. New Criticism, Cultural Materialism, Tudor Myth). Diese Ausdrücke werden auch nicht in Anführungszeichen gesetzt.

## 6.2. Anführungszeichen

In “doppelte” Anführungszeichen werden gesetzt (bitte typographische/runde Anführungszeichen, immer oben):

- Zitate im Text
- Titel von nicht-selbständigen Publikationen (Aufsätze, Gedichte u.ä.)
- Der Schlusspunkt wird im Zitat vor den Anführungszeichen gesetzt, wenn ein vollständiger Satz zitiert wird. Ansonsten steht er hinter den Anführungszeichen.

In ‘einfache’ Anführungszeichen werden gesetzt (bitte typographische/runde Anführungszeichen, immer oben):

- uneigentlicher Wortgebrauch,
- Zitate im Zitat;
- Übersetzungen, die dem fremdsprachlichen Original nachgestellt sind (z.B. Die *comedy of manners*, ‘Sittenstück’, entstand zur Wende des 18. Jahrhunderts.).

**Hinweis:** Da wir uns in der gesamten Zeitschrift an die britischen typografischen Konventionen halten, sollten auch Autoren, die auf Deutsch schreiben, diese oben stehenden Anführungszeichen und nicht „,“ oder « » verwenden.

## 7. Zitate.

- Prosazitate ab vier Zeilen Länge und Verszitate ab zwei Zeilen werden um 1,25 cm eingerückt, Schriftgröße 12pt.
- Die Titel der Shakespeare-Stücke sind im Fließtext auszuschreiben und in den Nachweisen der Zitate und in den Fußnoten wie vorgegeben (vgl. S. 4) zu kürzen.
- Erläuternde Zusätze innerhalb eines Zitates sind durch eckige Klammern zu kennzeichnen, Auslassungen durch eckige Klammern und drei Punkte: [...].
- In Dialogzitate werden die Namen der Sprecher links um 1,25 cm eingerückt, *kursiviert* und mit einem Doppelpunkt versehen. Sprechernamen sollten nicht abgekürzt werden.

*Desdemona:* O, banish me, my lord, but kill  
me not.

*Othello:* Down, strumpet!

*Desdemona:* Kill me to-morrow, let me live  
tonight.

*Othello:* Nay, an you strive, –

(5.2.85–88).

## 8. Literaturnachweise und Fußnoten.

- Nachweise von Zitaten aus Shakespeare-Stücken erfolgen im laufenden Text in runden Klammern unter Angabe von Akt, Szene und Zeile; und zwar nach folgendem Muster: (1.1.1–3), kein Spatium zwischen den Ziffern, die Zeilen werden durch einen Gedankenstrich (–) getrennt.
- Die verwendete Shakespeare-Ausgabe wird beim ersten Zitat in einer Fußnote angegeben.
- Der Nachweis aller weiteren Zitate, Paraphrasen etc. erfolgt ausschließlich in den Fußnoten.
- Seitenangaben bitte so präzise wie möglich angeben, die Abkürzungen “f.” und “ff” sind zu vermeiden.
- Titel von Zeitschriften werden nicht abgekürzt.
- Bitte fügen Sie kein Literaturverzeichnis an.
- Weiterführende Hinweise und Diskussionen in Fußnoten sollten auf ein Mindestmaß beschränkt werden.
- Fußnoten sind zu nummerieren (arabische Zahlen) und mit der Fußnotenfunktion in Word zu erstellen. Im Text erscheinen die Fußnoten als hochgestellte Zahl.
- Der erste Nachweis eines Textes beinhaltet die vollständige bibliographische Angabe. Die zweite Nennung desselben Titels hat die Form: Name (Jahr), Seitenzahl. Erfolgt die zweite Nennung in direkt aufeinanderfolgenden Fußnoten, so wird sie als: Ibid., Seitenzahl angegeben.

### Bücher:

Vorname Name, *Titel: Untertitel* (Ort: Verlag, Jahr), Seitenzahl.

Beispiel:

Leah Price, *How to Do Things with Books in Victorian Britain* (Princeton: Princeton University Press, 2012), 3.

Bzw.: Price (2012), 3. Oder: Ibid., 3.

### Aufsätze in Zeitschriften:

Vorname Name, “Titel”, *Zeitschrift* Bandzahl:Heftzahl in arabischen Ziffern (Jahr), Seitenzahl des gesamten Aufsatzes, Seitenzahl des Zitats.

Beispiel:

Grace Tiffany, “Shakespeare’s Miracle Plays”, *English Studies* 93.1 (2012), 1–13, Zitat 11.

Bzw.: Tiffany (2012), 11. Oder: Ibid., 11.

### Aufsätze in Sammelbänden:

Vorname Name, “Titel”, in Vorname Name (Hg.), *Titel: Untertitel* (Ort: Verlag, Jahr), Seitenzahl des gesamten Beitrags, Seitenzahl des Zitats. Dies gilt auch für englischsprachige Publikationen.

Beispiele:

Roger Paulin, “Shakespeare and Germany”, in Fiona Ritchie und Peter Sabor (Hg.), *Shakespeare in the Eighteenth Century* (Cambridge: Cambridge University Press, 2012), 314–20, Zitat 317.

Bzw.: Paulin (2012), 317. Oder: Ibid., 317.

### Zeitungsartikel:

Vorname Name, "Titel des Artikels", *Zeitungsname*, Druckdatum, Seitenzahl (falls vorhanden).

Beispiele:

Ed Kemmick, "His own voyage: Sacagawea's son Pomp led amazing life after traveling with Lewis and Clark", *Billings Gazette*, 9. Juli 2006.

### Ausgaben:

Vorname Name des Autors, *Titel: Untertitel*, hg. von Vorname Name. Reihe. Bandnummer in arabischen Ziffern: *Titel* (Ort: Verlag, Jahr). Die deutsche Nennung von Herausgebern etc. gilt auch für englischsprachige Publikationen.

Beispiel:

William Shakespeare, *Titus Andronicus*, hg. von Jonathan Bate. Arden Shakespeare Third Series (London: The Arden Shakespeare, 2018).

William Shakespeare, *The Oxford Shakespeare: The Complete Works Illustrated*, hg. von S. Wells, Gary Taylor, John Jowett und William Montgomery (Oxford: Oxford University Press, 2005).

### Anthologien:

Vorname Name des Herausgeber (Hg.), *Titel: Untertitel* (Ort: Verlag, Jahr)

Beispiel:

Jonathan Bate (Hg.), *The Romantics on Shakespeare* (London: Penguin, 1992).

### Internetseiten:

Vorname Name, "Titel: Untertitel", *Name der Internetseite*, Veröffentlichungsdatum auf der Internetseite, URL, eigener letzter Zugriff.

Beispiele:

Mark Brown, "William Shakespeare's Handwritten Plea for Refugees to Go Online", *The Guardian*, 15. März 2016, <https://www.theguardian.com/books/2016/mar/15/william-shakespeare-handwritten-plea-for-refugeesonline-sir-thomas-more-script-play-british-library-exhibition>, letzter Zugriff 6. September 2018.

Sophie Chiari, "Shakespeare", *European History Online (EGO)*, 1. April 2014, <http://www.ieg-ego.eu/chiaris2014-en>, letzter Zugriff 7. September 2018.

## 9. Abkürzungen von Shakespeares Werken.

<i>All's Well that Ends Well</i>	<i>AW</i>	<i>The Merry Wives of Windsor</i>	<i>MW</i>
<i>Antony and Cleopatra</i>	<i>AC</i>	<i>A Midsummer Night's Dream</i>	<i>MND</i>
<i>As You Like It</i>	<i>AYL</i>	<i>Much Ado About Nothing</i>	<i>MA</i>
<i>The Comedy of Errors</i>	<i>CE</i>	<i>Othello</i>	<i>Oth</i>
<i>Coriolanus</i>	<i>Cor</i>	<i>The Passionate Pilgrim</i>	<i>PP</i>
<i>Cymbeline</i>	<i>Cym</i>	<i>Pericles</i>	<i>Per</i>
<i>Hamlet</i>	<i>Ham</i>	<i>The Phoenix and the Turtle</i>	<i>PhT</i>
<i>Henry IV, Part 1</i>	<i>1H4</i>	<i>The Rape of Lucrece</i>	<i>Luc</i>
<i>Henry IV, Part 2</i>	<i>2H4</i>	<i>Richard II</i>	<i>R2</i>
<i>Henry V</i>	<i>H5</i>	<i>Richard III</i>	<i>R3</i>
<i>Henry VI, Part 1</i>	<i>1H6</i>	<i>Romeo and Juliet</i>	<i>RJ</i>
<i>Henry VI, Part 2</i>	<i>2H6</i>	<i>Sonnets</i>	<i>Son</i>
<i>Henry VI, Part 3</i>	<i>3H6</i>	<i>The Taming of the Shrew</i>	<i>TS</i>
<i>Henry VIII</i>	<i>H8</i>	<i>The Tempest</i>	<i>Tem</i>
<i>Julius Caesar</i>	<i>JC</i>	<i>Timon of Athens</i>	<i>Tim</i>
<i>King John</i>	<i>KJ</i>	<i>Troilus and Cressida</i>	<i>TC</i>
<i>King Lear</i>	<i>KL</i>	<i>Twelfth Night</i>	<i>TN</i>
<i>Love's Labour's Lost</i>	<i>LLL</i>	<i>The Two Gentlemen of Verona</i>	<i>TGV</i>
<i>A Lover's Complaint</i>	<i>LC</i>	<i>The Two Noble Kinsmen</i>	<i>TNK</i>
<i>Macbeth</i>	<i>Mac</i>	<i>Venus and Adonis</i>	<i>VA</i>
<i>Measure for Measure</i>	<i>MM</i>	<i>The Winter's Tale</i>	<i>WT</i>
<i>The Merchant of Venice</i>	<i>MV</i>		